



BURMISTRZ KARLINA

Plac Jana Pawła II 6

78 – 230 Karlino

94 3117273 FAX 94 3117410 e-mail: w.misko@karlino.pl

Liebe Freunde,

Die Gemeinde Karlino stand, wie alle Gemeinden in Polen, vor einer großen Herausforderung – den von Russland angegriffenen Flüchtlingen aus der Ukraine zu helfen. Menschen, die vor dem Krieg fliehen, auf der Suche nach einem Schutzunterkunft, kommen von jenseits der Ostgrenze. Sie haben ihre Verwandten in der Ukraine zurückgelassen - Ehemänner, Väter, Söhne. Dort ließen sie ihr gesamtes Hab und Gut, oft nur mit einem einzigen Gepäckstück, das sie auf der Flucht vor den Bomben mitgenommen hatten. Es wird geschätzt, dass es heute bereits etwa 2 Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine in Polen gibt. In der Gemeinde Karlino leben bereits 141 Menschen, es sind Frauen und Mütter mit Kindern, darunter 40 Menschen, die das SOS-Kinderdorf erreicht haben – es sind Kinder aus Pflegefamilien mit ihren Betreuern.

Von dem Tag an, an dem der Krieg ausbrach, unternahm der Bürgermeister zusammen mit einem Team von Mitarbeitern kommunaler Einrichtungen Schritte, um den Einwohnern der Ukraine zu helfen. Eine spezielle Nummer wurde eingerichtet, um alle Informationen über Ankommende sowie Hilfsangebote zu sammeln. Wir versuchen so viel wie möglich über Flüchtlinge herauszufinden, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Für die Jüngsten stellen wir einen Platz in einer Krippe und einem Kindergarten zur Verfügung. Die Schulen sind bereit, Kinder aufzunehmen, und junge Menschen können an unserer technischen Schule studieren. Die Studierenden können ihre Ausbildung in den entsprechenden Studienrichtungen an der Technischen Universität Koszalin oder an nahe gelegenen Universitäten fortsetzen. Wir versuchen, allen Personen, die sich bereit erklärt haben, eine Stelle anzunehmen, durch den direkten Kontakt mit Arbeitgebern zu helfen.

Wir sind aufgebaut und den Einwohnern unserer Gemeinde für ihr großes Engagement und ihre Unterstützung dankbar. Bereits am Tag des Kriegsausbruchs meldeten sich zwei Privatpersonen freiwillig, um Flüchtlingsfamilien unter ihren Dächern willkommen zu heißen. Täglich kommen mehr Bewerbungen von Privatpersonen und heute haben wir 66 Aufenthaltsplätze angemeldet, davon sind 40 bereits belegt. Im Mitarbeitergebäude Polana in Karlino sind 52 Plätze vorbereitet, 47 Plätze sind bereits belegt. Wir bereiten derzeit zusätzliche provisorische Unterkünfte in der Turnhalle der Grundschule in Karlino für 20 Personen und im Presbyterium der Pfarrei Karlino für 8 Personen vor und rüsten sie aus.

In Karlino wird eine Spendenaktion für die Ukraine durchgeführt. Lebensmittel (auch für Kleinkinder), hygienische, chemische, medizinische (insbesondere Verbands- und Schmerzmittel), Decken, Federbetten, Bettzeug werden gesammelt – alles, was Flüchtlinge in Polen, aber auch ukrainische Einwohner, die für die Verteidigung ihres Landes kämpfen, brauchen oder sie kommen nicht raus. Das Nötigste wurde in die Ukraine gebracht, der Rest wird laufend an Flüchtlinge verteilt, die in unserer Gemeinde ankommen.

Ich muss auch über die Schüler unserer technischen Schule aus der Ukraine sagen. Derzeit leben im Internat des Schulkomplexes in Karlino 30 Schüler, die hier seit zwei Jahren studieren. Die Schüler befanden sich in einer ziemlich schwierigen Situation, da die meisten Eltern sie wegen des Krieges nicht unterstützen konnten. Die Schule sucht aktiv nach Mitteln, um den Lebensunterhalt ihrer Schüler zu sichern, aber heute weiß niemand, wie lange diese Hilfe benötigt wird. Es tröstet, dass ukrainische Studenten selbst verschiedene Gelegenheitsjobs übernehmen (Frühjahrsputz, Garten umgraben, Alten helfen), um für den eigenen Bedarf zu verdienen.

In den letzten Tagen sind Vorschriften über den Aufenthalt von Flüchtlingen auf dem Territorium Polens in Kraft getreten, die ihre Privilegien und Pflichten präzisieren. Es ist sehr notwendig, weil die meisten dieser Menschen mittellos sind und immer wieder ihre Arbeitsbereitschaft erklären. Die eingeführten Regelungen definieren auch die Höhe der staatlichen Hilfe für alle, die Flüchtlinge in ihr Zuhause aufgenommen haben, aber der beschlossene Betrag von 40 PLN pro Person und Tag reicht nicht aus, um die Kosten für den gemeinsamen Lebensunterhalt mit Verpflegung zu decken. Dies gilt für Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen - auch die Gemeinde, die die Gemeinschaftswohnorte sichert.

In Anbetracht der Zahl der Kriegsgeschädigten, die in der Karlino-Kommune Zuflucht suchen, und der Zeit, die sie in unserem Land verbringen müssen, ergreifen wir alle möglichen Maßnahmen, um die bestmöglichen Bedingungen für ihren Aufenthalt zu gewährleisten. Die Zahl der Flüchtlinge in Polen wächst von Tag zu Tag und es ist nicht bekannt, wie lange der Krieg und später der Wiederaufbau der Ukraine dauern werden. Wir versuchen bereits, die richtigen Aufenthaltsbedingungen durch zahlreiche Maßnahmen für einen längeren Zeitraum zu gewährleisten.

Ich bitte Sie, die Bürgermeister unserer Partnergemeinden Dargun und Wolgast, um Ihre Unterstützung. Ich denke, dass die Einwohner Ihrer Gemeinden - unsere Freunde - unsere Aktivitäten in Form von Sammlungen von verschiedenen Sachen unterstützen wollen, die Flüchtlinge für einen würdigen Aufenthalt in der. Ich hoffe, dass sich viele von ihnen bei uns wohlfühlen und in Karlino bleiben wollen, um seine zukünftigen Bewohner zu werden. Die Bedarfsliste ist beigefügt. Ich bin dankbar für Ihre Offenheit und Solidarität mit Karlino und allen Ukrainern, die kriegsbedingt ihre Heimat verlassen mussten und in Karlino Zuflucht gefunden haben.

Mit freundlichen Gruß


Waldemar Miško